



**LANDESKRANKENHAUS HOHENEMS**  
**JAHRESBERICHT 2020**  
**ABTEILUNG KONSERVATIVE ORTHOPÄDIE**

**Leiter:** OA Dr. Michael Prenn MSc.

**Sekretariat:** Mathis Ines

**Website:** [www.lkhh.at/orthopaedie](http://www.lkhh.at/orthopaedie)

**Personalbesetzung zum 31.12.2020**

**Oberärzte:** OA Dr. Markus Riese (bis 08/2020)  
OÄ Dr Heike Taferner (bis 10/2020)  
OÄ Dr Anke Bürgel

**Fachärzte:** FÄ Dr. Ivana Spehar-Battlogg

**Assistenzärzte:** --

**Turnusärzte:** 2

**Abteilungsschwester/-pfleger:** DGuKP Susan Frick

**Bericht**

Im Jahr 2020 konnte die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre mit personeller Verstärkung von Frau Dr. Anke Bürgel, Herrn Dr. Markus Riese, Frau Dr. Heike Taferner und Frau Dr. Ivana Spehar-Battlogg fortgeführt werden.

Entsprechend dem biopsychosozialen Krankheitsmodell wurde die Arbeit am Patienten durch unsere Psychotherapeutin Helga Schaffer in bewährter Weise unterstützt.

Bei älteren Patienten war auch die Arbeit der Sozialarbeiterin Fr. Nußbaum sehr wertvoll, um diese Patienten zügig und rasch im ambulanten Bereich gut weiterversorgt zu wissen.

Der Schwerpunkt der Versorgung liegt in der Behandlung akuter Patienten und auch in der Versorgung akuter Phasen chronischer Schmerzpatienten. Zum Einsatz kommen nur nicht-operative Verfahren zur Schmerzreduktion, Schmerzbewältigung und Erreichung eines Funktionsgewinnes. Dieses Therapiekonzept ist aber auch auf die aktive Mitarbeit der Patienten angewiesen. Eine Anleitung zur Etablierung eines regelmäßigen stärkenden Selbstübungsprogramms zur längerfristigen Selbsthilfe sehen wir neben den medikamentösen, ärztlichen, physikalischen und physiotherapeutischen Behandlungsmethoden als zentrales Element der Behandlung.

Es kam 2 Mal coronabedingt zur Umwidmung der Station. Im März 2020 für ca. 6 Wochen und im Oktober 2020 für 2 Wochen. Die Ärzte und Pflegekräfte der Konservativen Orthopädie konnten sich mehrheitlich gut auf die neuen Aufgaben einstellen. Diese Situation hat im Hause zu einer verbesserten, interdisziplinären Zusammenarbeit geführt, was durchaus als persönliche Erfahrungsbereicherung betrachtet werden kann und in Zukunft zu einer verbesserten Ansprechbarkeit zwischen den einzelnen Disziplinen führen wird.